



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**



## Zerfällt die Deutsche Bahn? Ein Reset ist notwendiger denn je!

13.6.2024 – 26. Pressemitteilung von Prellbock-Altona e. V.:

Zur Meldung „Fertigstellung S-Bahnhof Diebsteich verzögert sich erneut bis Anfang 2025

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht eine Horrormeldung über die Deutsche Bahn (DB) die Medien erreicht.

Gestern war es die erneute Verzögerung für das Megaprojekt Stuttgart 21, das wohl mindestens ein Jahr später, also voraussichtlich erst Ende 2026 in den (Teil?)-Betrieb gehen kann.

Heute folgte die Meldung in Hamburg, dass die Inbetriebnahme des S-Bahnhofs Diebsteich sich erneut und dann gleich um weitere fünf Monate bis Anfang 2025 verzögern wird. Die Begründung dafür zeigt, wie es um den Konzern Deutsche Bahn bestellt ist: Es fehlen schlicht die Fachleute, um die Inbetriebnahmeprüfungen für die Leit- und Sicherungstechnik durchzuführen. Dabei erzählt die DB tagaus-tagein ihren Kunden, dass über eine beschleunigte Digitalisierung alle Probleme gelöst seien. Am Ende sind, wie im Fall Diebsteich, die Kunden der S-Bahn und die Pendler die Leidtragenden. Gleiches gilt für die Abschaffung der Bahncard im Scheckkartenformat zum 1. Juni dieses Jahres. Damit werden gerade ältere und treue Kunden der Bahn vom Bahnfahren gezielt ausgegrenzt.



Blickt man auf die DB von außen und die täglichen Pressemeldungen und Erfahrungsberichte von Reisenden über Zugausfälle, Verspätungen, Fehlinformationen usw., dann ähnelt der Zustand der DB immer mehr einem Unternehmen kurz vor der Insolvenz, in dem das Management hektisch wirre Aktionen startet, um vom eigentlichen Zustand des Unternehmens abzulenken. Ganz offensichtlich scheint es innerhalb der DB massive interne Machtkämpfe um wichtige Projekte zu geben, aber auch darum, wer wem die Schuld für den desolaten Zustand des Unternehmens in die Schuhe schieben kann und natürlich auch darum die eigenen Pfründe zu sichern.

## **Daher fordert Prellbock Altona:**

**Es muss einen kompletten Neustart bei der DB geben.**

**Der gesamte Vorstand des DB Konzerns und der DB InfraGo muss zurücktreten.**

**Alle Großprojekte mit einem Investitionsvolumen über 50 Mio. Euro müssen auf den Prüfstand** und müssen neu bewertet werden nach den Kriterien: Nutzen für die Fahrgäste, schnelle Umsetzbarkeit, Sicherstellung eines störungsfreien Bahnbetriebes.

**Sofortiger Bau- und Planungsstopp für alle prestigebehafteten Bauprojekte** (u. a. Stuttgart 21, 2. S-Bahnstammstrecke München, Fernbahntunnel Frankfurt, Bahnstammstrecke Altona einschließlich Verbindungsbahnlastungstunnel, sowie für sämtliche Hochgeschwindigkeitsneubauprojekte).

**Die Generalsanierungsprojekte sind so umzustellen, dass sie bei laufendem Betrieb durchgeführt werden.**

## **Für Hamburg heißt das:**

- 1.** Sofortiger Baustopp für den Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich
- 2.** Konzentration der Bauarbeiten auf die beschleunigte Fertigstellung des S-Bahnhofs Diebsteich
- 3.** Sanierung und Wiedereröffnung des Diebsteichtunnels für Radfahrer und Fußgänger
- 4.** Sanierung und Modernisierung der bahntechnischen Anlagen des jetzigen Fern- und Regionalbahnhofs Altona
- 5.** Modernisierung und klimagerechte Ertüchtigung der Gebäudehülle des jetzigen Bahnhofs Altona einschließlich des Baus einer Bahnsteighalle, um die Passagiere im Regional- und Fernverkehr besser vor den Witterungsunbilden zu schützen
- 6.** Sofortiger Planungsbeginn für kapazitätssteigernde Maßnahmen auf der Verbindungsbahn (zusätzliches Einfahrtgleis zum Bahnhof Dammtor, Errichtung eines zusätzlichen Bahnsteiges aufgeständert über dem Dag-Hammarskjöld-Platz am Dammtor, Bau eines zusätzlichen Einfahrtgleises von der Lombardsbrücke zu Gleis 14 am Hauptbahnhof, Überwerfungsbauwerke auf der südlichen Zufahrt zum Hauptbahnhof)
- 7.** Sofortige Umsetzung der Durchbindung von RE/RB-Linien am Hauptbahnhof (wäre ohne Investitionsvorlauf zum nächsten Fahrplanwechsel möglich)
- 8.** Beschränkung des S4-Ost-Ausbaues auf die Strecke bis nach Rahlstedt. Nördlich davon ist die Taktichte der RE/RB-Verbindungen zu verstärken
- 9.** Sofortiger Planungsbeginn für eine 2. Eisenbahnelbquerung im Hamburger Westen, um den Hauptbahnhof zu entlasten und eine Ausweichstrecke bei Störungen auf der Verbindungsbahn oder den Elbbrücken zu haben
- 10.** Sofortiger Planungsbeginn für die Ertüchtigung der Güterumgebungsbahn für den Regionalverkehr, um möglichst viele Fahrgäste um den Hauptbahnhof herumzuleiten



## Fazit:

Jetzt ist auch die Politik in Hamburg und im Bund gefordert, ein „Reset“ bei der DB durchzusetzen.

---

**Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:**

„ Das Chaos bei der DB und das offenkundige Desaster, das sich am Diebsteich abzeichnet, bieten die einmalige Chance einer unvoreingenommenen Neubewertung der anstehenden Projekte. Dabei ist ein Verzicht auf den Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich und den erst durch den Bahnhof Diebsteich erforderlichen VET ein großer Gewinn für den Bahnverkehr in Hamburg, wenn die frei werdenden Mittel für die Modernisierung des jetzigen Bahnhofs Altona und der Verbindungsbahn eingesetzt werden. “

---

**Michael Jung**

**Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

**[www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)**